

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 85	S. 329 – 332	Innsbruck, Okt. 1998
---------------------------------	---------	--------------	----------------------

***Karsholtia marianii* (REBEL, 1936), ein bemerkenswerter Neufund eines Kleinschmetterlings für Österreich**

(Insecta: Lepidoptera, Tineidae)

von

Peter HUEMER *)

***Karsholtia marianii* (REBEL, 1936), a Remarkable New Record for Austria**
(Insecta: Lepidoptera, Tineidae)

Synopsis: *Karsholtia marianii* (REBEL, 1936) (Tineidae), hitherto known from Norway, Sweden, Denmark and Sicily, is newly recorded from Central Europe. The material was bred from decaying trunks of *Carpinus betulus* (Corylaceae), collected in the Lainzer Tiergarten (Vienna). Notes on the larval ecology (fungivorous) are given.

1. Einleitung:

Die Schmetterlingsfauna Österreichs gilt im allgemeinen als gut bekannt und Neuentdeckungen für das Bundesgebiet zählen zu den Ausnahmen. Dies betrifft auch die Familie der echten Motten (Tineidae), deren Artenspektrum vor allem durch die zusammenfassende Bearbeitung von PETERSEN & GAEDIKE (1985) weitestgehend erfaßt sein dürfte und im Katalog der Schmetterlinge Österreichs (HUEMER & TARMANN 1993) mit 68 Species angegeben wird. Dies ist ca. 1/3 der europäischen Fauna mit 222 Arten (PETERSEN & GAEDIKE 1996). Überraschende Funde sind aber auch in dieser Familie durchaus noch möglich, wie unter anderem der rezente Vorarlberger Nachweis der ansonsten nur aus Lettland bekannten *Dryadula irinae* (SAVENKOV, 1989) beweist (HUEMER 1996). Die Ursachen für derartige Entdeckungen liegen in der versteckten Lebensweise vieler Arten sowohl im Raupen- (lichenophage, fungivore, keratophage bzw. xylophage Ernährungsweise) als auch im Imagoalstadium (heliophob).

Basierend auf Aufsammlungen koleopterologischen Zuchtmaterials (Totholz) durch verschiedene Kollegen erhielt der Verfasser schon mehrfach interessante "Beifänge" von Lepidopteren. Im Rahmen von intensiven Erhebungen im Lainzer Tiergarten (Wien) wurden im Oktober 1996 durch Herrn Manfred Kahlen (Hall i. Tirol) umfangreichere Holzproben zu Zuchtzwecken entnommen. Daraus schlüpfen unter anderem auch eine größere Anzahl an Lepidopteren, die dankenswerterweise dem Tiroler Landesmuseum zur Bearbeitung übermittelt wurden. Unter diesem Material fand sich zur größten Überraschung eine Serie der bisher nur extrem disjunkt aus Nordeuropa sowie Sizilien bekannten Tineide *Karsholtia marianii* (REBEL, 1936).

An dieser Stelle sei den Kollegen Manfred Kahlen (Innsbruck) sowie Ole Karsholt (Kopenhagen) nochmals für die bereitwillige Unterstützung gedankt.

*) Anschrift des Verfassers: Mag. Dr. P. Huemer, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, A-6020 Innsbruck, Österreich.

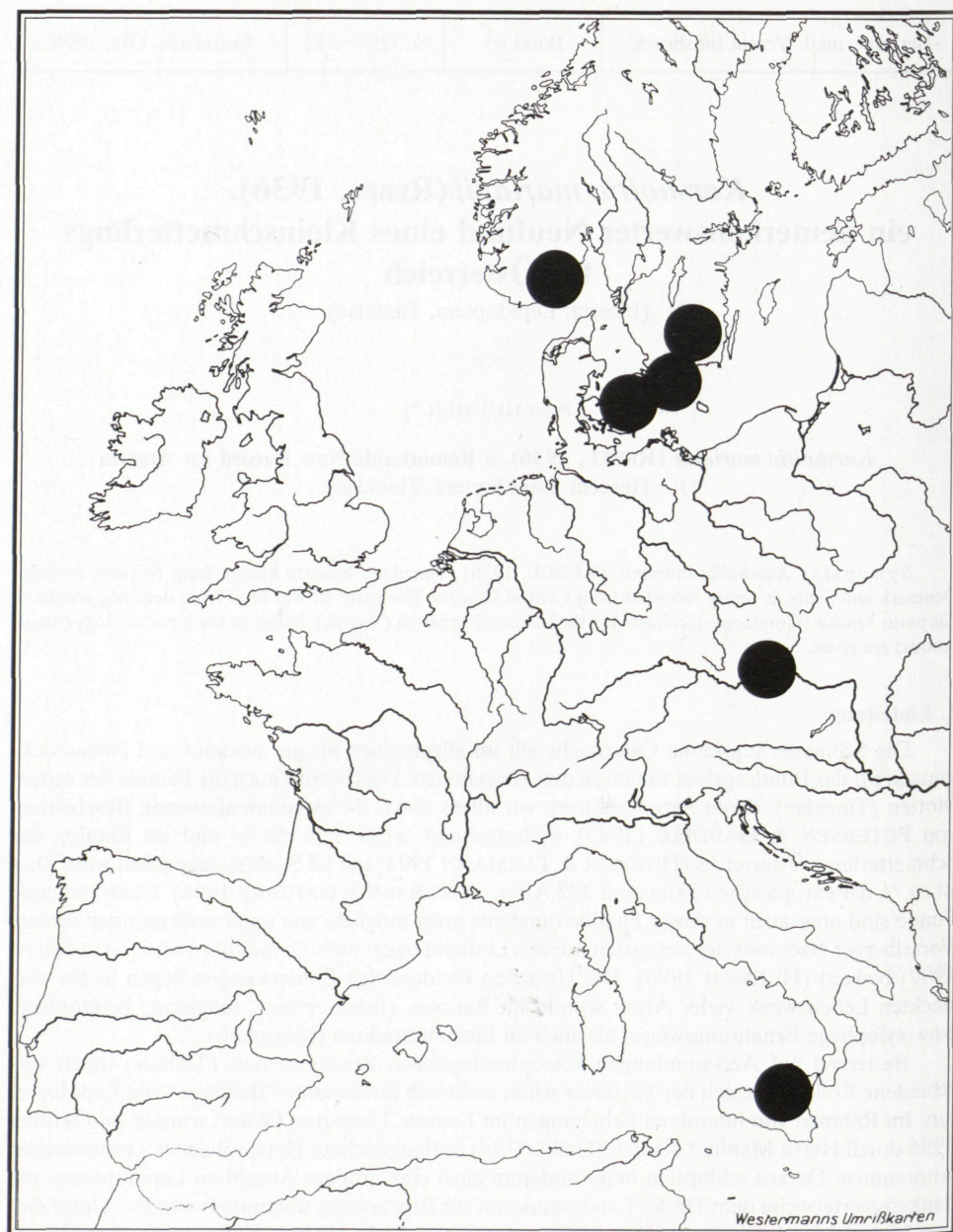


Abb. 1: Bisher bekannte Fundnachweise von *Karsholtia marianii* (REBEL).

2. Ergebnisse:

Diagnose: Auf eine ausführliche Beschreibung wird mit Hinweis auf die Farabbildung des Falters durch REBEL (1936) sowie der Genitalien beider Geschlechter durch GAEDIKE (1985) verzichtet. Die monotypische Gattung zeichnet sich durch eine ganze Reihe genitalmorphologischer Merkmale, vor allem im Bau des Saccus aus.

Ökologie: Die Raupen wurden mit alten, armdicken, am Boden auf Laubstreu liegenden, bereits rindenlosen Ästen von Hainbuchen (*Carpinus betulus*) (Corylaceae) eingetragen. Flechten- und Moosbewuchs konnte nicht festgestellt werden, und es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß *K. marianii* an Pilzmycelien gebunden ist. Die Raupen entwickeln sich im Holz, die Puppenkokons wurden an der Holzoberfläche angefertigt. Der Lebensraum ist ein großräumiger, stark durch Wildüberhege (Wildschweine) in Mitleidenschaft gezogener, Erholungslaubwald mit alten Eichenbeständen, weitgehend ohne Verjüngungsstadien. An Stelle des Eichenjungwuchses haben sich in den vergangenen Jahrzehnten ausgedehnte Hainbuchenbestände entwickelt. Im Fundbereich findet eine naturnahe forstliche Bewirtschaftung statt und das Biotop zeichnet sich dementsprechend durch hohen Totholzanteil aus.

Die ökologischen Ansprüche waren bisher weitgehend unbekannt. Nach GAEDIKE (1985) wurden die Imagines in der Nähe alter Haselsträucher (*Corylus avellana*) (Corylaceae) gefangen und es bestand auch im Rahmen der Gattungsbeschreibung völlige Unklarheit über das eigentliche Raupensubstrat. 1997 konnte die Art erstmals in Dänemark aus abgestorbenen Haselästen gezüchtet werden (KARSHOLT, mdl. Mitt.). GAEDIKE (op. cit.) weist auf mögliche Beziehungen zu lichenophagen oder fungiphagen Genera und mutmaßt, daß es sich bei *Karsholtia* um eine phylogenetisch alte Gattung handelt.

Begleitfauna: Gleichzeitig mit *K. marianii* konnte auch *Euplocamus anthracinalis* (SCOPOLI, 1763) (Tineidae) sowie 1 Exemplar der seltenen *Buvatina stroemella* (FABRICIUS, 1781) (Oecophoridae) (e.l. Mitte 4.1997) aus toten *Carpinus*-Ästen gezüchtet werden (Erstnachweis für Wien!).

Verbreitung (Abb. 1): Die spärlichen Fundmeldungen beschränkten sich bisher auf Süd-norwegen (PETERSEN & GAEDIKE 1996), Sizilien, Südschweden und Dänemark (GAEDIKE 1985). Der Nachweis aus Ostösterreich deutet auf eine viel weitere Verbreitung und es ist anzunehmen, daß *K. marianii* bei entsprechender Suche nach Raupen auch in anderen Gebieten Mitteleuropas gefunden wird.

Untersuchtes Material: 4 ♂, 3 ♀, Wien, Lainzer Tiergarten, Johannser Kogel, 300 m, e.l. 2.1997 Hainbuchenäste, leg. Kahlen (coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck).

3. Zusammenfassung:

Karsholtia marianii (REBEL, 1936) (Tineidae), eine bisher lediglich aus Norwegen, Schweden, Dänemark und Sizilien bekannte Art, wird erstmals aus Mitteleuropa gemeldet. Das Material wurde aus toten Ästen von *Carpinus betulus* (Corylaceae) aus dem Lainzer Tiergarten (Wien) gezüchtet. Angaben über die larvale Ökologie (Pilzfresser) werden inkludiert.

4. Literatur:

- GAEDIKE, R. (1986): Zur systematischen Stellung von "*Tinea*" *marianii* REBEL, 1936 (Lepidoptera, Tineidae). — *Reichenbachia* 24: 75 - 78.
- HUEMER, P. (1996): Schmetterlinge (Lepidoptera) im Bereich der Naturschutzgebiete Bangser Ried und Matschels (Vorarlberg): Diversität — Ökologie — Gefährdung. — *Vorarlberger Naturschau* 2: 141 - 202.
- HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Ver-

zeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. — Veröff. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Suppl. 5: 1 - 224.

PETERSEN, G. & R. GAEDIKE (1985): Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglesiidae). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 36: 1 - 48.

— (1996): Tineidae. — In: KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.), The Lepidoptera of Europe, p. 31 - 38. Apollo Books, Stenstrup.

REBEL, H. (1936): Zwei neue mediterrane Microlepidopteren. — Z. öster. EntVer. Ges. 21: 22 - 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Huemer Peter

Artikel/Article: [Karsholtia marianii \(Rebel, 1936\), ein bemerkenswerter Neufund eines Kleinschmetterlings für Österreich \(Insecta: Lepidoptera, Tineidae\). 329-332](#)